



unesco-projekt-schulen

LEBEN UND LERNEN – HAND IN HAND

An die
Eltern und Sorgeberechtigten
der Schülerinnen und Schüler
der Oberschule am Wasserturm

Lüneburg, den

Elterninformationen zum „Trainingsraum für verantwortliches Denken“

Liebe Eltern,

immer wieder wurde von uns Lehrerinnen und Lehrern, aber auch von vielen Kindern, über Disziplinlosigkeiten von Schülerinnen und Schülern geklagt, die den Unterricht für alle erschweren. Deshalb führten wir ab Schuljahr 2007/08 an unserer Schule das Programm „Eigenverantwortliches Denken in der Schule (Trainingsraumprogramm)“ ein.

Mit Hilfe dieses Programms versuchen wir, lernbereiten Schülerinnen und Schülern ein erfolgreiches, ungestörtes Lernen in einer ruhigen Atmosphäre zu ermöglichen. Dabei sollen Konzentration, gegenseitiger Respekt und Entspannung gefördert werden.

Die störenden Schülern und Schülerinnen erhalten mit diesem Programm die Gelegenheit, über ihr Fehlverhalten im Unterricht nachzudenken und sollen eigenverantwortlich nach Möglichkeiten suchen, wie sie ihr Fehlverhalten erkennen und zukünftig vermeiden.

Wie schaffen wir das mit diesem Programm?

Die Lehrkräfte müssen die lernbereiten Schülerinnen und Schüler vor denjenigen schützen, die häufig den Unterricht stören (es manchmal aber nicht einmal merken oder nicht merken wollen). Daher werden in den Klassen folgende Grundregeln vereinbart:

- 1. Jede Schülerin und jeder Schüler hat das Recht, ungestört zu lernen.**
- 2. Jede Lehrerin und jeder Lehrer hat das Recht, ungestört zu unterrichten.**
- 3. Jede/r muss stets die Rechte der anderen respektieren.**

Eigentlich ganz einfach und selbstverständlich, aber das Einhalten dieser Regeln

Die Lehrkräfte dieser Schule ermöglichen allen Schülerinnen und Schülern mit diesem Programm, das bisher schon an vielen Schulen in Deutschland durchgeführt wird, einen möglichst störungsfreien, normalen Unterricht in einer angenehmen Lernatmosphäre.

Dieses Programm kann nur funktionieren, wenn Sie als Eltern tatkräftig und konsequent mitarbeiten. Im Interesse aller Kinder unserer Schule bitten wir Sie deshalb um **aktive Mithilfe und Unterstützung**, nur so wird es zum Erfolg für alle.

Wir hoffen, mit dieser Einrichtung einen positiven Beitrag zur Erziehung Ihrer Kinder zu leisten und wir möchten Sie gleichzeitig bitten, uns in der Erziehungsarbeit in der Schule zu unterstützen. Nähere Informationen erhalten Sie am ersten Elternabend im kommenden Schuljahr.

Den Ablauf des Trainingsraumprogramms und die Maßnahmen bei wiederholten Trainingsraumbesuchen finden Sie im Anhang.

Weitergehende Informationen finden Sie in folgenden Büchern:

- a) Stefan Balke „Die Spielregeln im Klassenzimmer“, Karoi-Verlag, Bielefeld
- b) Heidrun Bründel/Erika Simon „Die Trainingsraum-Methode“, Beltz-Verlag

oder im Internet unter www.trainingsraum.de

Mit freundlichem Gruß

U. Wegener
(Schulleiter)

✂-----**Bitte unterschrieben zurückgeben!**-----

Rückantwort

Vor- und Nachname des Kindes..... **Kl.**

Ich/Wir habe/n den Elternbrief zur „Trainingsraummethode“ zur Kenntnis genommen.

Sollte mein / unser Kind die Schule frühzeitig verlassen müssen, so soll es bis auf Widerruf

- in der Schule bleiben bis zum regulären Schulschluss.
- in der Schule warten, bis er/sie abgeholt wird.
- auf dem direkten Weg nach Hause kommen.
- sich zu Nachbarn oder Verwandten begeben.

Sie können mich zu folgenden Zeiten und unter folgenden Telefonnummern erreichen:

Telefon, privat

Handy, privat

Telefon, dienstlich

Handy, dienstlich

Sonstige Nummern

.....

Bitte notieren Sie es auch, wenn Sie nur an bestimmten Wochentagen/zu bestimmten Tageszeiten unter einer Nummer zu erreichen sind.

Beispiel: *Telefon, dienstlich: 04131 – 12 34 56 (nur Di und Do von 10-14h)*

Datum, Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

Ablauf des Trainingsraumprojektes

Ein Wechsel in den Trainingsraum ist nicht von langer Dauer. In aller Regel hält sich die störende Schülerin / der störende Schüler nur für die Dauer von ca. 20 Minuten dort auf.

Im Trainingsraum arbeitet eine Lehrkraft mit den störenden Schüler/innen. Dort wird vom Kind in ruhiger Atmosphäre ein „Rückkehrplan“ erarbeitet, aus dem ersichtlich wird, wie es das Fehlverhalten künftig vermeiden möchte. Mit diesem Plan geht das Kind wieder in die Klasse zurück und bespricht ihn mit der dort unterrichtenden Lehrkraft, sobald diese Zeit für ein Gespräch findet.

Hält das Kind sich auch im Trainingsraum nicht an die Regeln, muss es **zum Schulleiter gehen und die Eltern werden informiert. Noch am gleichen Tag sollte dann telefonisch ein Gesprächstermin mit der TR-Kollegin vereinbart werden, um das Problem gemeinsam zu besprechen.** Das Kind darf erst nach der telefonischen Gesprächsvereinbarung wieder am Unterricht **seiner Klasse** teilnehmen **und besucht bis dahin eine Parallelklasse.**

Jeder TR-Besuch wird im Logbuch vermerkt, sodass Sie stets auf dem Laufenden sind.

Sollte ein Kind an einem Tag zum zweiten Mal in den Trainingsraum gehen müssen, muss es ebenfalls zum Schulleiter gehen und dort einen Text bearbeiten.

1. In jedem Klassenraum (Kl.-R.) hängen die drei, ausführlich besprochenen Grundregeln aus.
2. SchülerIn (Sch.) stört! → Lehrer/in (L.) ermahnt!
3. Sch. stört erneut!
4. LehrerIn (L.) stellt Schlüsselfragen (verbindlich für alle LehrerInnen): Was machst du? Gegen welche Regel verstößt du gerade? Möchtest du gehen oder bleiben?
5. Sch. entscheidet sich für oder gegen den Besuch des Trainingsraumes (TR).
6. Bei Entscheidung **für** den Besuch des Trainingsraumes: Sch. geht mit Laufzettel in Begleitung zum TR, wartet evtl. bei Überfüllung draußen, bis er herein gerufen wird.
 - **Ankunft in TR:** Laufzettelübergabe an TR- Lehrkraft
 - **Selbstständige Bearbeitung des Rückkehrplanes**
 - **Vor der Rückkehr in den Klassenraum:**
 - Vorlage des Rückkehrplanes bei der TR – Lehrkraft
 - Gespräch über den Inhalt des Rückkehrplanes
 - Unterschrift des RP durch TR – L. bei Einverständnis

Wird der Rückkehrplan vom L. im Klassenraum nicht akzeptiert, muss er im TR nachgebessert werden! Bei erneuter Störung geht der Sch. direkt zurück in den TR.

7. Entscheidet sich der Sch. bei der 2. Unterrichtsstörung **gegen** den Besuch des Trainingsraumes, darf er nicht mehr stören. Sollte dies trotzdem passieren, geht er ohne Wenn und Aber in den TR – hat also keine Entscheidungsmöglichkeit mehr!

Pädagogische Konsequenzen (gelten ab Schulj. 2018/19)

Verweigerung / Störungen im TR:

- Anruf im Elternhaus
- Kind wird zum Schulleiter geschickt
- Schulbesuch der Partnerklasse am Folgetag nur möglich, wenn die Eltern einen zeitnahen Gesprächstermin mit der TR-Kollegin vereinbart haben
- Zeitnahes Gespräch Eltern / der TR-Kollegin

Zuspätkommer: direkt in den TR, spezieller Rückkehrplan

Beim 3. Wiederholungsfall:

- Anruf im Elternhaus und Brief
- Kind geht nach dem TR-Besuch für den Rest des Tages in die Partnerklasse und darf erst am Folgetag wieder seine Klasse besuchen, wenn die Eltern mit dem/der TutorIn telefoniert haben.
- Sollten die Eltern nicht erreicht worden sein, müssen diese sich spätestens am Folgetag telefonisch um einen solchen Termin kümmern.
- Brief geben die Eltern unterschrieben wieder mit in die Schule
- Haben sich die Eltern **nicht** telefonisch gemeldet, geht das Kind in die Partnerklasse.

Beim 5. Wiederholungsfall:

- Spezieller, blauer Rückkehrplan
- Anruf und Brief wie beim 3. Mal
- Kind geht für den Rest und den nächsten Tag in die Partnerklasse
- Gespräch: Kind, Eltern, TR-Kollegin, TutorIn, betroffener Fachlehrer

Beim 6. Wiederholungsfall:

- spezieller, blauer Rückkehrplan
- Info-Anruf und Brief mit Hinweis auf eine Hilfeplankonferenz nach dem 7. TR-Aufenthalt
- Kind geht für den Rest und den nächsten Tag in Partnerklasse

Beim 7. Wiederholungsfall:

- spezieller, blauer Rückkehrplan
- Anruf und Brief wie oben
- Einladung zur **Hilfeplan** - Konferenz in Absprache mit der Schulleitung im kleinen Kreis (Kind, Eltern, TR-Kollegin, Schulsozialarbeiterin, TutorIn, LehrerInnen mit den Langfächern Mathematik, Deutsch, Englisch, ggf. Erziehungsbeistand, VSE, Familienhilfe...)
- Kind geht für den Rest und zwei weitere Tage in Partnerklasse

Beim 8 und 9. Wiederholungsfall (siehe 6. Mal):

- spezieller, blauer Rückkehrplan
- Info-Anruf, dabei Hinweis auf eine Ordnungsmaßnahmen-Konf. beim 10. TR-Besuch
- Kind geht für den Rest und den nächsten Tag in Partnerklasse

Beim 10. Wiederholungsfall:

- spezieller, blauer Rückkehrplan
- Anruf und Brief
- Kind muss nach dem TR-Besuch nach Hause gehen
- Einladung zur Klassen-Konferenz (**Ordnungsmaßnahme!**)
- Ausschluss vom Unterricht bis zu dieser Konferenz!

Beim 11. Wiederholungsfall:

- Anruf und Brief wie oben, Kind wird nach Hause geschickt
- Einladung zur Klassen - Konferenz
- Ausschluss vom Unterricht bis zu dieser Konferenz

Überarbeitet: WA, August 2018